

Staatsarchiv

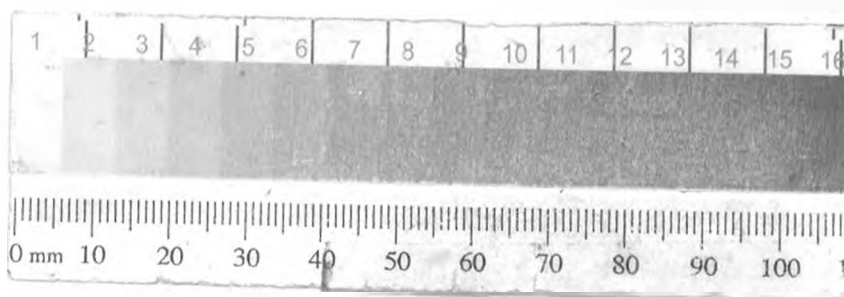
Hamburg

Signatur

314-15_Pfl 650

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident
Pfl **650**



1) Kanzlei schreibe:

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg, den 26. Februar 1942

Im Schriftwechsel anzuheben:

Sachgebiet: H 8

Nr.: 748/42

Mit: Abw.-Pflgsch.

Herrn

Konsul a. D. Heinrich Lorn

Hamburg l.

Alstertor l.

Bez.: Ihr Antrag vom Nr. 204, Mappe I/2 vom 25.2.42.
1 Anlage.

Genehmigungsbescheid: H 8406 /42.

1/Unbekannt/ RM=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, dem bei der Neuen
Sparcasse von 1864 in Hamburg ~~Konto Nr.~~ unter Nr. 605333

geführten Konto:

Konsul a. D. Heinrich Lorn und Rechtsanwalt Dr. Hermann Naumann,
Hamburg, Abwesenheitspflegschaft für unbekannte Zahlungs-
empfänger zu Gunsten der Pflegschafts-Nr. 204

den Betrag von:

RM 437.70 (Vierhundertsechunddreissig & 70/100)

zur Bezahlung von ~~varienterosten~~ ^{Rechnung} ~~habenkosten~~ für

Ihrer Pflegschaft zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültig-
keit.

+ + + + +

2) Genehm. u. Ord. des RM 130/39 bet und des 2 13 des Devis.

3) Zurück an H 8: zur Pflegschafts-akte: Konsul a. D. Lorn.

I. A.

Kontrolliert	27 FEB 1942
Unterschied	11 1/2
Geld	11 1/2
Zugelassen	27/2 1942
Anlagen	1

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Betrifft:

Hamburg 11

Zu Gef. Nr.

Gr. Buchst. 31

Mtte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

.....
erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß $\frac{\text{der}}{\text{die}}$ von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. W.)
Beträge

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g-

, den

19

Unterschrift

748

Abwesenheitspflegschaft D. "Hamm"
Konsul a.D. Heinrich Dorn und Rechtsanwalt Dr. Hermann Naumann 748
Abwesenheitspfleger

Hamburg, den 25. Febr. 1942
Alstertor 1
bei Dorn & Co.
Ruf : 32 06 34

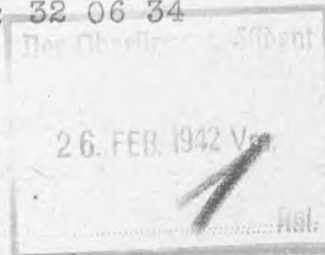
An die

Devisenstelle in Hamburg,

H a m b u r g 11,

Gr. Burstah 31

Betr. D. "Hamm", Pfl. Nr. 204, Mappe I/2
Tramer a Spol 34795 - 1 Lift Umzugsut 4010 kg.



Ich nehme Bezug auf anliegenden Beschluss des
Hanseatischen Oberlandesgerichts in Hamburg vom 12.ds.Mts.
und erbitte höfl. Ihre gefl. Genehmigung zur Überweisung
von RM 437.70 an die Herren D. Heydemann & Co., Hamburg
aus dem Konto Nr. 605.333 bei der Neuen Sparkasse von 1864
zu Lasten der Pfllegschaftsnummer 204.

406.
1 Anlage

Heil Hitler
Abwesenheitspfleger D. "Hamm"
Hermann Naumann